

Aufnahmeprüfung BM (BBZ / WMS) und FMS

Deutsch 2023/24 (90 Minuten)

Name / Vorname

Kandidatennummer

Bisherige Schule

Klasse

	Maximum	Erreichte Punkte
Teil A: Textverständnis	38 Pt.	
Teil B: Wortschatz	21 Pt.	
Teil C: Grammatik/Orthographie	41 Pt.	
Total	100 Pt.	

Text 1: Romanauszug aus „Der Markisenmann“

[...]

- 5 Wenn mein Stiefvater Heiko meinen Vater erwähnte, nannte er ihn den „feinen Herrn Papen“. Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war, aber diesen feinen Herrn stellte ich mir als einen Mann mit Sonnenbrille und dreiteiligem Anzug vor, sehr gross, wie alle Väter sind, sehr freundlich auch, aber beschäftigt mit ernstesten Details eines unbegreiflichen Berufes. Manchmal tagträumte ich, wie ich ihn in seinem Büro überraschte und plötzlich vor seinem Schreibtisch stand, die Hände in die Hüften gestemmt. Er wedelte Zigarettenrauch beiseite, um mich besser sehen zu können, und ich rief: „Warum kommst du mich nie besuchen!“
- 10 Mehr Klage als Frage. Aber ich erhielt keine Antwort und konnte sein Gesicht in den Schwaden nicht richtig erkennen. Sosehr ich mich in diesen Film hineinträumte und so viel ich auch darüber nachdachte: an dieser Stelle endete die Handlung denn mir fiel kein plausibler Grund für sein Verhalten ein und deshalb konnte ich ihn nicht antworten lassen. „Ich habe keine Zeit.“
- 15 „Ich habe kein Interesse an dir.“
„Ich darf nicht.“
„Ich traue mich nicht.“
Keiner dieser Sätze passte, auch nicht der Gedanke, dass er mich nicht hätte finden können. Schließlich hatte ich ihn ja auch aufgespürt, zumindest in meinem Tagtraum. In späteren
- 20 Jahren verfestigte sich bei mir die dramatische Vorstellung, dass er nicht dazu in der Lage war sich zu melden, weil er seine Stimme eingebüsst hatte oder noch grauenhafter: sein Gedächtnis.
(...)
- 25 Mehr noch: Ich entwickelte einen regelrechten Unwillen gegen den unscharfen Mann, weil ich ihm unterstellte, sich nicht genug Mühe mit seiner Erinnerung zu geben. Oder: Womöglich hatte er längst aufgegeben und eine neue Familie gefunden. Vier Kinder gezeugt, sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und den Ordner im Keller verstaut. Es machte mich mit der Zeit ungnädig, an ihn zu denken.
- 30 In meinen Gedanken entwickelte er sich schliesslich zu einem grobschlächtigen Kerl mit dicker Nase und riesigen Füßen. Manchmal malte ich ihn mir in einem grotesk grossen Anzug aus, denn auf meine Frage, was er beruflich mache, antwortete Mama, dass er „Geschäftemacher“ sei, was Ungutes vermuten liess. Bei mir bekam er also eine dröhnende Stimme und ein unstetes Wesen. Ich vermutete, dass er kriminell war und meine Mutter sich deswegen von ihm getrennt hatte. Vielleicht sass er bereits seit Jahren im Gefängnis oder er
- 35 hatte sich auf Nimmerwiedersehen ins Ausland abgesetzt.
Mit diesem Bild hakte ich ihn ab, und als ich fünfzehn war, dachte ich kaum mehr an Ronald Papen. Wenn Freundinnen bemerkten, dass ich nicht so hiess wie meine Mutter und ihr Mann und nach meinem richtigen Vater fragten, sagte ich, was man sagt. Was viele sagen, weil es wahr ist, und weil es die Bedeutung des Unscharfen so weit herunterspielte, wie nur
- 40 irgend möglich: „Ich kenne ihn nicht. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich noch klein war.“ Und wenn sie weiterfragten, ob ich nicht neugierig auf ihn sei, antwortete ich, dass er sich nicht für mich interessiere und ich mich daher auch nicht für ihn. Es sei okay so. Und damit war das Thema erledigt.

Quelle: Jan Weiler: Der Markisenmann. Heyne Verlag, München, 2021, S. 9-11.

Sarkasmus (Z.4): beissender, bitterer und oftmals verletzender Spott
grotesk (Z.28): wunderbarlich, seltsam, übertrieben
unstet (Z.33): ruhelos, rastlos

Text 2: Wie Väter ihre Töchter prägen, Nina Ayerle, 30.7.2021



45 Wenn es um die Entwicklung von Kindern ging, standen lange Zeit die Mütter im Mittelpunkt
der Forschung. Doch männliche Bezugspersonen spielen im Leben von Mädchen eine große
Rolle. Besonderen Einfluss haben Väter auf das Selbstwertgefühl und die berufliche
Laufbahn ihrer Töchter.
50 Väter spielen mit ihren Töchtern, sie machen Quatsch mit ihnen, ermutigen sie und fordern
sie heraus.

Eine sichere Beziehung zum Vater fördert überdies den beruflichen Erfolg der Töchter. Eirini
Flouri vom University College London schloss aus Daten von 13 000 Kindern, die in den
Vereinigten Staaten von ihrer Geburt bis zum 33. Lebensjahr begleitet wurden, dass
55 die berufliche Laufbahn von Frauen stärker von ihrer Beziehung zum Vater abhängt als die
der Söhne.

In einer weiteren Studie, diesmal mit der Psychologin Ann Buchanan von der University of
Oxford, hatte sie rund 2700 britische Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren nach dem
60 Verhältnis zu deren Eltern befragt. Wie involviert Väter und Mütter in das Leben ihrer Kinder
waren, war für das Glück von Töchtern wie Söhnen gleichermassen wichtig. Allerdings war
der Einfluss der Väter auf ihre Töchter grösser. Die besondere Rolle der Vater-Tochter-
Beziehung hänge damit zusammen, dass Väter bei ihren Töchtern Ehrgeiz, Selbstständigkeit
und Vertrauen in die eigene Kompetenz förderten, schliesst Blema Steinberg von der McGill
65 University aus einer Literaturrecherche.

Selbstauskünfte von mehr als 500 niederländischen Jugendlichen über drei Jahre
bestätigen die spezielle Verbindung. Besserte sich die Beziehung zur Mutter, veränderte sich
70 daraufhin auch das Selbstwertgefühl entsprechend – bei beiden Geschlechtern. Eine
bessere Bindung zum Vater war dagegen nur mit dem Selbstwertgefühl der Töchter
verbunden, nicht mit dem der Söhne.

Lange kamen Väter in der Forschung überhaupt nicht vor; allein die Beziehung zur Mutter
galt als wichtig. Erst in den 1980er Jahren begannen Forschende sich intensiver mit der
Rolle von Vätern zu beschäftigen.

75 Väter sind auch deshalb mehr in den Fokus gerückt, weil sich ihre Rolle verändert hat. Laut
traditionellem Rollenverständnis waren Mütter für Haushalt und Kindererziehung

verantwortlich, während die Väter die Familie zu versorgen hatten. Die »neuen Väter« sind nicht mehr die alleinigen Ernährer und wollen die Erziehung gleichberechtigt mitgestalten. Aber was ist, wenn es keine klassische Vater-Mutter-Kind-Familie gibt? Viele Kinder wachsen allein bei einem Elternteil auf, bei den Großeltern, bei zwei Müttern oder zwei Vätern. Und die Rollenbilder haben sich verändert. Paare unterscheiden nicht mehr zwischen traditionell mütterlichen und väterlichen Aufgaben, weil oft beide berufstätig sind, berichtet Andreas Eickhorst von der Hochschule Hannover. »Was wir inzwischen wissen, ist, dass beide Geschlechter dieselben Kompetenzen haben – abgesehen vom Gebären und Stillen.«

Auch Michael Lamb, Pionier in Sachen Väterforschung, kam zu dem Ergebnis, dass ein guter Vater nicht der leibliche Vater sein müsse; er müsse nicht einmal ein Mann sein. Die Forschung legt zwar nahe, dass Väter ihre Töchter in mancher Hinsicht stärker beeinflussen als Mütter. Aber letztlich geht es um männlich konnotierte Eigenschaften, nicht um das biologische Geschlecht. Kinder brauchen feste Bezugspersonen, die sie unterstützen und ermutigen – egal ob Vater und Mutter, Stiefeltern oder gute Freunde, zwei Väter oder zwei Mütter.

Quelle: Wie Väter ihre Töchter prägen, Nina Ayerle, 30.7.2021, gekürzt in: https://www.spektrum.de/news/familie-wie-wichtig-ist-die-vater-tochter-beziehung/1900090 , abgerufen am 19.4.2023	prägen (Z.1): beeinflussen involviert (Z.16): beteiligt sein, engagiert in etwas sein konnotiert (Z.93): wie etwas bewertet wird, was als Nebenbedeutung mitschwingt
--	---

Teil A Textverständnis

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung, die Rechtschreibung und die Anzahl der möglichen Punkte.

A	Text 1 Romanauszug „Der Markisenmann“	Max Pt.	Err. Pt.				
1.	Kreuze alle richtigen Antworten an. Im Textauszug geht es um... <ul style="list-style-type: none">○ die Entwicklung einer guten Beziehung zwischen einem Kind und seinem Vater,○ die Tagträume eines Kindes, das sich einen idealen Vater vorstellt.○ die Abwesenheit eines Vaters.○ eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung.	2					
2.	Kreuze an, aus welcher Perspektive im Text erzählt wird. <ul style="list-style-type: none">○ Aus der Perspektive eines Kindes○ Aus der Perspektive eines Vaters○ Aus der Perspektive einer Mutter	1					
3.	Kreuze an, um was für einen Erzähler es sich im Text handelt. <ul style="list-style-type: none">○ Er-Erzähler○ Ich-Erzähler	1					
4.	Erkläre mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen, was gemeint ist mit... <table><tr><td>...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)</td><td></td></tr><tr><td>...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaute“? (Z.27/28)</td><td></td></tr></table>	...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)		...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaute“? (Z.27/28)		4	
...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)							
...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaute“? (Z.27/28)							

5.	Welche Aussagen stimmen sicher? Kreuze alle richtigen Antworten an. <ul style="list-style-type: none">○ Der Vater hat kein Interesse an seiner Tochter.○ Die Tochter denkt, dass ihr Vater kein Interesse an ihr hat.○ Die Tochter kann ihren Stiefvater nicht leiden.○ Der Stiefvater äussert sich spöttisch über den leiblichen Vater.○ Der Vater ist kriminell.○ Der Vater macht irgendwelche Geschäfte.	3							
6.	Beschreibe mit eigenen Worten und in einem Satz, wovon die Tagträume der Erzählerin handeln.	4							
	Begründe mit eigenen Worten und in einem Satz, warum die Tochter den Vater als „unscharf“ bezeichnet.								
7.	Setze die folgenden Sätze sinnvoll fort. <table><tr><td>Zeile</td><td></td></tr><tr><td>Z.3/4: „feinen Herrn Papen“</td><td>Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....</td></tr><tr><td>Z.32: „Geschäfte- macher“</td><td>Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...</td></tr></table>	Zeile		Z.3/4: „feinen Herrn Papen“	Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....	Z.32: „Geschäfte- macher“	Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...	4	
Zeile									
Z.3/4: „feinen Herrn Papen“	Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....								
Z.32: „Geschäfte- macher“	Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...								
8.	Der Textausschnitt stammt von den ersten Seiten eines Romans. Was denkst du, wie die Geschichte weitergeht. Spekuliere in 2-3 Sätzen.	2							
	Text 1: Zwischensumme	21							

A	Text 2 «Wie Väter ihre Töchter prägen»		
8.	Um was für einen Text handelt es sich bei diesem Text? <ul style="list-style-type: none"> ○ Literarischer Text, der die Leser und Leserinnen unterhalten soll ○ Sachtext, der die Leser und Leserinnen über ein Thema informiert 	1	
9.	In diesem Text geht es... <ul style="list-style-type: none"> ○ darum, wie man ein guter Vater sein kann. ○ um die Rolle und Bedeutung von Vätern. ○ darum, dass Mütter nicht so wichtig sind. ○ um die Probleme von weiblichen Teenagern. 	2	
10.	Die Grundlage für diesen Text bilden... <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Erfahrungen der Autorin ○ Wissenschaftliche Studien ○ Meinungen verschiedener Autoren ○ Erkenntnisse psychologischer Forschungsarbeiten 	2	
11.	Fasse das Ergebnis der zuerst genannten Oxforder Studie in einem Satz zusammen.	2	
12.	Beschreibe mit eigenen Worten, was sich hinter dem Begriff „Neue Väter“ verbirgt.	2	

13.	Vervollständige die folgenden Sätze zur Studie aus den Niederlanden (Z.68-72).	3	
	Es gibt einen Zusammenhang zwischen einer besseren Beziehung zu den Eltern und ...		
	Das Selbstwertgefühl der Jugendlichen verbesserte sich, wenn...		
	Das Selbstwertgefühl von Söhnen wird durch eine bessere Bindung zum Vater...		
14.	Der Artikel trägt den Titel „Wie Väter ihre Töchter prägen“. Schreibe einen kurzen Text (3-5 Sätze) darüber, welches Familienmitglied dich besonders geprägt hat.	5	
	Text 2: Punkte	17	

Summe Punkte: Teil A	38	
-----------------------------	-----------	--

B	Wortschatz	max. Pt.	erreichte Pt.															
1.	<div>Ergänze die Wortfamilien.</div> <table><tr><th>Nomen (keine Nominalisierung)</th><th>Verb</th><th>Adjektiv (kein Partizip)</th></tr><tr><td></td><td>glauben</td><td></td></tr><tr><td>Klage</td><td></td><td></td></tr><tr><td></td><td></td><td>traurig</td></tr><tr><td></td><td>produzieren</td><td></td></tr></table>	Nomen (keine Nominalisierung)	Verb	Adjektiv (kein Partizip)		glauben		Klage					traurig		produzieren		4	
Nomen (keine Nominalisierung)	Verb	Adjektiv (kein Partizip)																
	glauben																	
Klage																		
		traurig																
	produzieren																	
2.	<div>Nenne je zwei standardsprachliche Synonyme für:</div> <div><div>gehen</div><div>Tempo</div><div>Haus</div><div>lecker</div></div> <div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div></div> <div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div></div>	4																
3.	<div>Streiche das Wort, das nicht in die Reihe passt.</div> <div>Müll Kehricht Unrat Schund</div> <div>sterben umbringen töten ermorden</div> <div>erläutern erklären überzeugen ausführen</div> <div>aktuell bevorstehend künftig baldig</div>	2																
4.	<div>Unterstreiche den Begriff, der für eine negative Lebensauffassung steht.</div> <div>Hedonismus</div> <div>Pessimismus</div> <div>Tradition</div> <div>Intrige</div>	1																
5.	<div>Nenne die standardsprachlichen Synonyme.</div> <div><div>Velo</div><div>Trottoir</div><div>Glacé</div><div>zügeln</div></div> <div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div><div>_____</div></div>	2																

6.	Welches Nomen gehört in folgende Redensarten? Aus einer Mücke einenmachen. Auch ein blindes findet mal ein Korn. Das kann man mit Fug und behaupten. Er überlegt noch immer. Er steht auf der	4	
7.	Welches Wort entspricht dem Fremdwort? Unterstreiche es. fragil: zerbrechlich klein feingliedrig Konsum: Essen Anschaffung Verbrauch Barriere: Hindernis Schwelle Wall resultieren: ergeben erstaunen erbrechen	2	
8.	Wie lautet das Fremdwort? Schaden D _ f _ _ _ Nachschlagewerk L _ x _ _ _ _ Wirklichkeit Re _ _ _ _ _ veröffentlichen p _ _ _ _ z _ _ _ _ n	2	

	Summe Punkte: Teil B	21	
--	-----------------------------	-----------	--

C	Grammatik und Orthografie	max. Pt.	err. Pt.																								
1.	<p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes bzw. fehlendes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>Marias Schwester hatte einen Kaufmann geheiratet der war viel älter und viel reicher als Josef. Er stammte aus dem Rheintal und hatte Geschäftsideen. Im Rheintal unten würden immer mehr Bauern an die Scheune eine kleine Halle anbauen erzählte er und Stickmaschinen pachten das sei nicht viel Arbeit bringe aber einiges und man habe ein zweites Standbein er der Schwager wolle das im Wald einführen. Er hatte mit Josef darüber gesprochen das war gewesen gleich nachdem er Marias Schwester geheiratet hatte er war extra zu ihnen nach hinten gekommen durch den ganzen Wald war er geritten auf einem Pferd so wunderbar dass der kleine Walter vor Freude laut geweint hatte und vor Aufregung gezittert hatte er als ihn Alfred so hiess der Mann der Maria in die Hand versprach dass er ihre Schwester glücklich machen werde in den Sattel hob und Lorenz die Zügel gab damit er das Pferd und seinen Bruder darauf im Kreis führe.</p> <p>Helfer, Monika: <i>Die Bagage</i> (2020)</p>	5																									
2.	<p>Jeder Satz beinhaltet einen Ausdrucksfehler. Suche und berichtige ihn.</p> <table><tr><td>a</td><td>Komm, wir gehen Migros!</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Also, will wer mitkommen?</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Ja, das ist meinem Vater sein Haus.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Das ist ganz komplett falsch!</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.</td><td></td></tr></table>	a	Komm, wir gehen Migros!		b	Also, will wer mitkommen?		c	Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?		d	Ja, das ist meinem Vater sein Haus.		e	Das ist ganz komplett falsch!		f	Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.		6							
a	Komm, wir gehen Migros!																										
b	Also, will wer mitkommen?																										
c	Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?																										
d	Ja, das ist meinem Vater sein Haus.																										
e	Das ist ganz komplett falsch!																										
f	Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.																										
3.	<p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle daneben.</p> <table><tr><td>a</td><td>Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Darf ich bitte ein Osterhasen haben?</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.</td><td></td></tr><tr><td>g</td><td>Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.</td><td></td></tr><tr><td>h</td><td>Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!</td><td></td></tr></table>	a	Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.		b	Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.		c	Darf ich bitte ein Osterhasen haben?		d	Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.		e	Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.		f	Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.		g	Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.		h	Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!		4	
a	Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.																										
b	Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.																										
c	Darf ich bitte ein Osterhasen haben?																										
d	Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.																										
e	Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.																										
f	Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.																										
g	Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.																										
h	Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!																										

4.	Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.			4	
a	Nachdem (Fussballprofi werden er), konnte er sich endlich einen Privatkoch leisten. _____				
b	Wenn (wir bald etwas ändern nicht), wird es für die Rettung unseres Planeten irgendwann zu spät sein. _____				
c	Es hätte die Leute nicht erstaunt, wenn (sie von der Schule fliegen). _____				
d	Nur keine Sorge, (er das Schlimmste bald überstehen). _____				
5.	In den zwei Sätzen a und b findet sich je ein Fallfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort / die falsch geschriebenen Wörter und schreibe die korrekte Form in das Feld.			2	
a	Und nur wegen dem einen Rabauken müssen jetzt alle nachsitzen!				
b	Entschuldigung, aber wem genau muss ich denn dazu anrufen?				
6.	Ergänze in der Tabelle die verschiedenen Verbformen. Bilde die Konjunktivformen jeweils in der 3. Person Singular.			6	
	Partizip II	Befehlsform (Sg.)	Konjunktiv I	Konjunktiv II (keine Würde-Formen!)	
		Iss!			
				dächte	
			sehe		
	gefunden				
7.	Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (Fettdruck) in die indirekte Rede um:			3	
a	Oliver sagte zu Julian: « Du musst verstehen: Wir können so nicht weitermachen! » _____ _____				
b	Julian erwiderte: « Ich sehe dein Problem nicht. » _____ _____				
c	Julian fragte: « Wollen Hasan und du den Laden etwa allein schmeissen? » _____				

[illegible]

8.	Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.	4															
a	Wollen wir die Prüfung nicht einfach zusammen schreiben/zusammenschreiben?																
b	Wenn das Wetter so bleibt, wird unser Spiel nicht statt finden/stattfinden.																
c	Ich denke, Pizza essen/pizzaessen ist wohl mein wichtigstes Hobby.																
d	Mir ist aufgefallen/auf gefallen, dass du dich kaum noch meldest.																
e	Diese ganze Geschichte hat mich einfach kaputt gemacht/kaputtgemacht.																
f	Das Klavierspielen/Klavier spielen ist für mich eine Art von Meditation.																
g	Sie hat ihn einfach sitzen lassen/sitzenlassen – das war schon hart!																
h	Respekt! Ihr habt euren ganzen Vortrag frei gesprochen/freigesprochen.																
9.	Trenne im fett gedruckten, unterstrichenen Satz die einzelnen Satzglieder (Nominalgruppen) durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte. <u>Den wahren Täter erkannte der aufmerksame Ermittler im vorlauten Zeugen.</u>	4															
	<table><tr><th>Satzglied</th><th>Bezeichnung des Satzglieds</th></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr><tr><td>_____</td><td>_____</td></tr></table>	Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____	_____		
Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds																
_____	_____																
_____	_____																
_____	_____																
_____	_____																
_____	_____																
_____	_____																
10.	Ist das fett gedruckte Wort in den nachfolgenden Sätzen jeweils richtig geschrieben?	3															
a	Dass da ein Komma steht, dafür garantiere ich!	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															
b	Angst und Bange wurde mir bei den Nachrichten.	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															
c	Für Ihre Antwort danke ich Ihnen viel Mals .	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															
d	Aufgrund deiner Hilfe sind wir jetzt in Sicherheit.	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															
e	Das hier ist die sogenannte Orthografie!	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															
f	Soviel für heute – genug ist genug!	<input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch															

	Summe Punkte: Teil C	41	
--	-----------------------------	-----------	--

Aufnahmeprüfung BM (BBZ / WMS) und FMS

Deutsch 2023 (90 Minuten) **LÖSUNGEN**

Name / Vorname

Kandidatennummer

Bisherige Schule

Klasse

	Maximum	Erreichte Punkte
Teil A: Textverständnis	38 Pt.	
Teil B: Wortschatz	21 Pt.	
Teil C: Grammatik/Orthographie	41 Pt.	
Total	100 Pt.	

Text 1: Romanauszug aus „Der Markisenmann“

[...]

- Wenn mein Stiefvater Heiko meinen Vater erwähnte, nannte er ihn den „feinen Herrn Papen“. Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war, aber diesen feinen Herrn stellte ich mir als einen Mann mit Sonnenbrille und dreiteiligem Anzug vor, sehr gross, wie alle Väter sind, sehr freundlich auch, aber beschäftigt mit ernsten Details eines unbegreiflichen Berufes. Manchmal tagträumte ich, wie ich ihn in seinem Büro überraschte und plötzlich vor seinem Schreibtisch stand, die Hände in die Hüften gestemmt. Er wedelte Zigarettenrauch beiseite, um mich besser sehen zu können, und ich rief: „Warum kommst du mich nie besuchen!“
- Mehr Klage als Frage. Aber ich erhielt keine Antwort und konnte sein Gesicht in den Schwaden nicht richtig erkennen. Sosehr ich mich in diesen Film hineinträumte und so viel ich auch darüber nachdachte: an dieser Stelle endete die Handlung denn mir fiel kein plausibler Grund für sein Verhalten ein und deshalb konnte ich ihn nicht antworten lassen. „Ich habe keine Zeit.“
- „Ich habe kein Interesse an dir.“
- „Ich darf nicht.“
- „Ich traue mich nicht.“
- Keiner dieser Sätze passte, auch nicht der Gedanke, dass er mich nicht hätte finden können. Schließlich hatte ich ihn ja auch aufgespürt, zumindest in meinem Tagtraum. In späteren Jahren verfestigte sich bei mir die dramatische Vorstellung, dass er nicht dazu in der Lage war sich zu melden, weil er seine Stimme eingebüsst hatte oder noch grauenhafter: sein Gedächtnis.
- (...)
- Mehr noch: Ich entwickelte einen regelrechten Unwillen gegen den unscharfen Mann, weil ich ihm unterstellte, sich nicht genug Mühe mit seiner Erinnerung zu geben. Oder: Womöglich hatte er längst aufgegeben und eine neue Familie gefunden. Vier Kinder gezeugt, sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und den Ordner im Keller verstaut. Es machte mich mit der Zeit ungnädig, an ihn zu denken.
- In meinen Gedanken entwickelte er sich schliesslich zu einem grobschlächtigen Kerl mit dicker Nase und riesigen Füßen. Manchmal malte ich ihn mir in einem grotesk grossen Anzug aus, denn auf meine Frage, was er beruflich mache, antwortete Mama, dass er „Geschäftemacher“ sei, was Ungutes vermuten liess. Bei mir bekam er also eine dröhnende Stimme und ein unstetes Wesen. Ich vermutete, dass er kriminell war und meine Mutter sich deswegen von ihm getrennt hatte. Vielleicht sass er bereits seit Jahren im Gefängnis oder er hatte sich auf Nimmerwiedersehen ins Ausland abgesetzt.
- Mit diesem Bild hakte ich ihn ab, und als ich fünfzehn war, dachte ich kaum mehr an Ronald Papen. Wenn Freundinnen bemerkten, dass ich nicht so hiess wie meine Mutter und ihr Mann und nach meinem richtigen Vater fragten, sagte ich, was man sagt. Was viele sagen, weil es wahr ist, und weil es die Bedeutung des Unscharfen so weit herunterspielte, wie nur irgend möglich: „Ich kenne ihn nicht. Meine Eltern haben sich getrennt, als ich noch klein war.“ Und wenn sie weiterfragten, ob ich nicht neugierig auf ihn sei, antwortete ich, dass er sich nicht für mich interessiere und ich mich daher auch nicht für ihn. Es sei okay so. Und damit war das Thema erledigt.

Quelle: Jan Weiler: Der Markisenmann. Heyne Verlag, München, 2021, S. 9-11.

Sarkasmus (Z.4): beissender, bitterer und oftmals verletzender Spott
grotesk (Z.28): wunderbar, seltsam, übertrieben
unstet (Z.33): ruhelos, rastlos

Text 2: Wie Väter ihre Töchter prägen, Nina Ayerle, 30.7.2021



45 Wenn es um die Entwicklung von Kindern ging, standen lange Zeit die Mütter im Mittelpunkt der Forschung. Doch männliche Bezugspersonen spielen im Leben von Mädchen eine große Rolle. Besonderen Einfluss haben Väter auf das Selbstwertgefühl und die berufliche Laufbahn ihrer Töchter.

50 Väter spielen mit ihren Töchtern, sie machen Quatsch mit ihnen, ermutigen sie und fordern sie heraus.

Eine sichere Beziehung zum Vater fördert überdies den beruflichen Erfolg der Töchter. Eirini Flouri vom University College London schloss aus Daten von 13 000 Kindern, die in den Vereinigten Staaten von ihrer Geburt bis zum 33. Lebensjahr begleitet wurden, dass
55 die berufliche Laufbahn von Frauen stärker von ihrer Beziehung zum Vater abhängt als die der Söhne.

In einer weiteren Studie, diesmal mit der Psychologin Ann Buchanan von der University of Oxford, hatte sie rund 2700 britische Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren nach dem Verhältnis zu deren Eltern befragt. Wie involviert Väter und Mütter in das Leben ihrer Kinder
60 waren, war für das Glück von Töchtern wie Söhnen gleichermassen wichtig. Allerdings war der Einfluss der Väter auf ihre Töchter grösser. Die besondere Rolle der Vater-Tochter-Beziehung hänge damit zusammen, dass Väter bei ihren Töchtern Ehrgeiz, Selbstständigkeit und Vertrauen in die eigene Kompetenz förderten, schliesst Blema Steinberg von der McGill
65 University aus einer Literaturrecherche.

Selbstauskünfte von mehr als 500 niederländischen Jugendlichen über drei Jahre bestätigen die spezielle Verbindung. Besserte sich die Beziehung zur Mutter, veränderte sich
70 daraufhin auch das Selbstwertgefühl entsprechend – bei beiden Geschlechtern. Eine bessere Bindung zum Vater war dagegen nur mit dem Selbstwertgefühl der Töchter verbunden, nicht mit dem der Söhne.

Lange kamen Väter in der Forschung überhaupt nicht vor; allein die Beziehung zur Mutter galt als wichtig. Erst in den 1980er Jahren begannen Forschende sich intensiver mit der Rolle von Vätern zu beschäftigen.

75

Väter sind auch deshalb mehr in den Fokus gerückt, weil sich ihre Rolle verändert hat. Laut
80 traditionellem Rollenverständnis waren Mütter für Haushalt und Kindererziehung verantwortlich, während die Väter die Familie zu versorgen hatten. Die »neuen Väter« sind nicht mehr die alleinigen Ernährer und wollen die Erziehung gleichberechtigt mitgestalten.

- Aber was ist, wenn es keine klassische Vater-Mutter-Kind-Familie gibt? Viele Kinder wachsen allein bei einem Elternteil auf, bei den Großeltern, bei zwei Müttern oder zwei Vätern. Und die Rollenbilder haben sich verändert. Paare unterscheiden nicht mehr zwischen traditionell mütterlichen und väterlichen Aufgaben, weil oft beide berufstätig sind, berichtet Andreas Eickhorst von der Hochschule Hannover. »Was wir inzwischen wissen, ist, dass beide Geschlechter dieselben Kompetenzen haben – abgesehen vom Gebären und Stillen.«
- 85
- 90 Auch Michael Lamb, Pionier in Sachen Väterforschung, kam zu dem Ergebnis, dass ein guter Vater nicht der leibliche Vater sein müsse; er müsse nicht einmal ein Mann sein. Die Forschung legt zwar nahe, dass Väter ihre Töchter in mancher Hinsicht stärker beeinflussen als Mütter. Aber letztlich geht es um männlich konnotierte Eigenschaften, nicht um das biologische Geschlecht. Kinder brauchen feste Bezugspersonen, die sie unterstützen und ermutigen – egal ob Vater und Mutter, Stiefeltern oder gute Freunde, zwei Väter oder zwei Mütter.
- 95

Quelle: Wie Väter ihre Töchter prägen, Nina Ayerle, 30.7.2021, gekürzt in: https://www.spektrum.de/news/familie-wie-wichtig-ist-die-vater-tochter-beziehung/1900090 , abgerufen am 19.4.2023	prägen (Z.1): beeinflussen involviert (Z.16): beteiligt sein, engagiert in etwas sein konnotiert (Z.93): wie etwas bewertet wird, was als Nebenbedeutung mitschwingt
--	---

Teil A Textverständnis

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen in **ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung, die Rechtschreibung und die Anzahl der möglichen Punkte.

A	Text 1 Romanauszug „Der Markisenmann“	Max Pt.	Err. Pt.				
1.	<p>Kreuze alle richtigen Antworten an. (0,5 pro richtig angekreuztes Feld)</p> <p>Im Textauszug geht es um...</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> die Entwicklung einer guten Beziehung zwischen einem Kind und seinem Vater,<input type="radio"/> die Tagträume eines Kindes, das sich einen idealen Vater vorstellt.<input checked="" type="radio"/> die Abwesenheit eines Vaters.<input checked="" type="radio"/> eine schwierige Vater-Tochter-Beziehung.	2					
2.	<p>Kreuze an, aus welcher Perspektive im Text erzählt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"><input checked="" type="radio"/> Aus der Perspektive eines Kindes<input type="radio"/> Aus der Perspektive eines Vaters<input type="radio"/> Aus der Perspektive einer Mutter	1					
3.	<p>Kreuze an, um was für einen Erzähler es sich im Text handelt.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Er-Erzähler<input checked="" type="radio"/> Ich-Erzähler	1					
4.	<table><tr><td>...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)</td><td><p>Die Erzählerin ist zu jung um zu wissen, was das Fremdwort Sarkasmus bedeutet und versteht deshalb nicht, dass der Stiefvater sich spöttisch äussert.</p><p>Sie versteht nicht, dass ihr Stiefvater sich abfällig über ihren Vater äussert.</p><p>Sie hat die Aussage damals wörtlich verstanden und dachte, dass ihr Vater ein „feiner“ Herr ist.</p></td></tr><tr><td>...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaut“? (Z.27/28)</td><td><p>Der Vater hat mit seinem alten Leben abgeschlossen und neu angefangen.</p><p>Der Vater denkt nicht mehr an sie.</p></td></tr></table>	...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)	<p>Die Erzählerin ist zu jung um zu wissen, was das Fremdwort Sarkasmus bedeutet und versteht deshalb nicht, dass der Stiefvater sich spöttisch äussert.</p> <p>Sie versteht nicht, dass ihr Stiefvater sich abfällig über ihren Vater äussert.</p> <p>Sie hat die Aussage damals wörtlich verstanden und dachte, dass ihr Vater ein „feiner“ Herr ist.</p>	...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaut“? (Z.27/28)	<p>Der Vater hat mit seinem alten Leben abgeschlossen und neu angefangen.</p> <p>Der Vater denkt nicht mehr an sie.</p>	4	
...“Ich wusste noch nicht, was Sarkasmus war,...“ (Z.4)	<p>Die Erzählerin ist zu jung um zu wissen, was das Fremdwort Sarkasmus bedeutet und versteht deshalb nicht, dass der Stiefvater sich spöttisch äussert.</p> <p>Sie versteht nicht, dass ihr Stiefvater sich abfällig über ihren Vater äussert.</p> <p>Sie hat die Aussage damals wörtlich verstanden und dachte, dass ihr Vater ein „feiner“ Herr ist.</p>						
...”sein altes Leben in eine Klarsichthülle geschoben, abgeheftet und im Keller verstaut“? (Z.27/28)	<p>Der Vater hat mit seinem alten Leben abgeschlossen und neu angefangen.</p> <p>Der Vater denkt nicht mehr an sie.</p>						

5.	<p>Welche Aussagen stimmen sicher? Kreuze alle richtigen Antworten an.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="radio"/> Der Vater hat kein Interesse an seiner Tochter.<input checked="" type="radio"/> Die Tochter denkt, dass ihr Vater kein Interesse an ihr hat.<input type="radio"/> Die Tochter kann ihren Stiefvater nicht leiden.<input checked="" type="radio"/> Der Stiefvater äussert sich spöttisch über den leiblichen Vater.<input type="radio"/> Der Vater ist kriminell.<input checked="" type="radio"/> Der Vater macht irgendwelche Geschäfte.	3							
6.	<p>Beschreibe mit eigenen Worten und in einem Satz, wovon die Tagträume der Erzählerin handeln.</p> <p>z.B. Die Erzählerin stellt sich in ihren Tagträumen vor, wie ihr Vater aussieht und wie es wäre, wenn sie ihren Vater treffen würde.</p>	4							
	<p>Begründe mit eigenen Worten und in einem Satz, warum die Tochter den Vater als „unscharf“ bezeichnet.</p> <p>Sie kennt ihn nicht im realen Leben, sie hat keine klare Vorstellung von ihm.</p> <p>Sie kennt nur das alte Foto von ihm und das ist genauso verblichen wie ihre Erinnerung an ihn.</p>								
7.	<p>Setze die folgenden Sätze sinnvoll fort.</p> <table><tr><td>Zeile</td><td></td></tr><tr><td>Z.3/4: „feinen Herrn Papen“</td><td><p>Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....</p><p>sich ihren Vater als einen gut gekleideten Mann vorstellt. sich überlegt, wie ihr Vater wohl aussieht. sich emotional vom Vater entfernt. (...)</p></td></tr><tr><td>Z.32: „Geschäftemacher“</td><td><p>Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...</p><p>denkt, dass ihr Vater kriminell ist. (...)</p></td></tr></table>	Zeile		Z.3/4: „feinen Herrn Papen“	<p>Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....</p> <p>sich ihren Vater als einen gut gekleideten Mann vorstellt. sich überlegt, wie ihr Vater wohl aussieht. sich emotional vom Vater entfernt. (...)</p>	Z.32: „Geschäftemacher“	<p>Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...</p> <p>denkt, dass ihr Vater kriminell ist. (...)</p>	4	
Zeile									
Z.3/4: „feinen Herrn Papen“	<p>Der Stiefvater nennt ihren Vater den „feinen Herrn Papen“ und erreicht damit, dass die Tochter....</p> <p>sich ihren Vater als einen gut gekleideten Mann vorstellt. sich überlegt, wie ihr Vater wohl aussieht. sich emotional vom Vater entfernt. (...)</p>								
Z.32: „Geschäftemacher“	<p>Die Mutter nennt den Vater einen „Geschäftemacher“ und erreicht damit, dass die Tochter...</p> <p>denkt, dass ihr Vater kriminell ist. (...)</p>								
8.	<p>Der Textausschnitt stammt von den ersten Seiten eines Romans. Was denkst du, wie die Geschichte weitergeht. Spekuliere in 2-3 Sätzen.</p>	2							
	<p>Text 1: Zwischensumme</p>	21							

A	Text 2 «Wie Väter ihre Töchter prägen»		
8.	Um was für einen Text handelt es sich bei diesem Text? <ul style="list-style-type: none"> ○ Literarischer Text, der die Leser und Leserinnen unterhalten soll <input checked="" type="checkbox"/> Sachtext, der die Leser und Leserinnen über ein Thema informiert 	1	
9.	In diesem Text geht es... <ul style="list-style-type: none"> ○ darum, wie man ein guter Vater sein kann. <input checked="" type="checkbox"/> um die Rolle und Bedeutung von Vätern. ○ darum, dass Mütter nicht so wichtig sind. ○ um die Probleme von weiblichen Teenagern. 	2	
10.	Die Grundlage für diesen Text bilden... <ul style="list-style-type: none"> ○ eigene Erfahrungen der Autorin <input checked="" type="checkbox"/> Wissenschaftliche Studien ○ Meinungen verschiedener Autoren <input checked="" type="checkbox"/> Erkenntnisse psychologischer Forschungsarbeiten 	2	
11.	Fasse das Ergebnis der zuerst genannten Oxfordorder Studie in 1-2 Sätzen zusammen. <p>Die Anteilnahme von Eltern am Leben ihrer jugendlichen Kinder beeinflusst das Lebensglück der Kinder. Dabei ist der Einfluss von Vätern auf Töchter grösser als der auf Söhne.</p>	2	
12.	Beschreibe mit eigenen Worten und in Stichwörtern, was sich hinter dem Begriff „Neue Väter“ verbirgt. <ul style="list-style-type: none"> - veränderte Rolle in der Familie - nicht mehr alleinige Ernährer - wollen Erziehung gleichberechtigt mitgestalten 	2	

13.	<p>Vervollständige die folgenden Sätze zur Studie aus den Niederlanden (Z.68-72).</p> <p>Es gibt einen Zusammenhang zwischen einer besseren Beziehung zu den Eltern und ... dem Selbstwertgefühl.</p> <p>Das Selbstwertgefühl der Jugendlichen verbesserte sich, wenn... sich die Beziehung zu einem Elternteil verbesserte.</p> <p>Das Selbstwertgefühl von Söhnen wird durch eine bessere Bindung zum Vater... nicht beeinflusst.</p>	3	
14.	<p>Der Artikel trägt den Titel „Wie Väter ihre Töchter prägen“. Schreibe einen kurzen Text (3-5 Sätze) darüber, welches Familienmitglied dich besonders geprägt hat.</p> <p>Inhalt: 3 Punkte Sprache: 2 Punkte</p>	5	
	Text 2: Punkte	17	

	Summe Punkte: Teil A	38	
--	-----------------------------	-----------	--

B	Wortschatz	max. Pt.	erreichte Pt.															
1.	<div>Ergänze die Wortfamilien.</div> <table><tr><th>Nomen (keine Nominalisierung)</th><th>Verb</th><th>Adjektiv (kein Partizip)</th></tr><tr><td>Glaube</td><td>glauben</td><td>gläubig, glaubwürdig, glaubhaft</td></tr><tr><td>Klage</td><td>klagen</td><td>kläglich, beklagenswert</td></tr><tr><td>Trauer/Traurigkeit</td><td>trauern</td><td>traurig</td></tr><tr><td>Produkt/Produzent/Produktivität</td><td>produzieren</td><td>produktiv</td></tr></table>	Nomen (keine Nominalisierung)	Verb	Adjektiv (kein Partizip)	Glaube	glauben	gläubig, glaubwürdig, glaubhaft	Klage	klagen	kläglich, beklagenswert	Trauer/Traurigkeit	trauern	traurig	Produkt/Produzent/Produktivität	produzieren	produktiv	4	
Nomen (keine Nominalisierung)	Verb	Adjektiv (kein Partizip)																
Glaube	glauben	gläubig, glaubwürdig, glaubhaft																
Klage	klagen	kläglich, beklagenswert																
Trauer/Traurigkeit	trauern	traurig																
Produkt/Produzent/Produktivität	produzieren	produktiv																
2.	<div>Nenne zwei standardsprachliche Synonyme für:</div> <table><tr><td>gehen</td><td><u>laufen</u></td><td><u>marschieren/trotten</u></td></tr><tr><td>Tempo</td><td><u>Geschwindigkeit</u></td><td><u>Schnelle/Schnelligkeit</u></td></tr><tr><td>Haus</td><td><u>Gebäude</u></td><td><u>Bauwerk/Anwesen/Villa/Immobilie</u></td></tr><tr><td>lecker</td><td><u>köstlich</u></td><td><u>schmackhaft/vorzüglich / fein</u></td></tr></table>	gehen	<u>laufen</u>	<u>marschieren/trotten</u>	Tempo	<u>Geschwindigkeit</u>	<u>Schnelle/Schnelligkeit</u>	Haus	<u>Gebäude</u>	<u>Bauwerk/Anwesen/Villa/Immobilie</u>	lecker	<u>köstlich</u>	<u>schmackhaft/vorzüglich / fein</u>	4				
gehen	<u>laufen</u>	<u>marschieren/trotten</u>																
Tempo	<u>Geschwindigkeit</u>	<u>Schnelle/Schnelligkeit</u>																
Haus	<u>Gebäude</u>	<u>Bauwerk/Anwesen/Villa/Immobilie</u>																
lecker	<u>köstlich</u>	<u>schmackhaft/vorzüglich / fein</u>																
3.	<div>Streiche das Wort, das nicht in die Reihe passt.</div> <p>Müll Kehricht Unrat Schund</p> <p>sterben umbringen töten ermorden</p> <p>erläutern erklären überzeugen ausführen</p> <p>aktuell bevorstehend künftig baldig</p>	2																
4.	<div>Unterstreiche den Begriff, der für eine negative Lebensauffassung steht.</div> <p>Hedonismus</p> <p><u>Pessimismus</u></p> <p>Tradition</p> <p>Intrige</p>	1																
5.	<div>Nenne die standardsprachlichen Synonyme.</div> <table><tr><td>Velo</td><td><u>Fahrrad</u></td></tr><tr><td>Trottoir</td><td><u>Gehsteig, Bürgersteig</u></td></tr><tr><td>Glacé</td><td><u>Eis</u></td></tr><tr><td>zügeln</td><td><u>umziehen</u></td></tr></table>	Velo	<u>Fahrrad</u>	Trottoir	<u>Gehsteig, Bürgersteig</u>	Glacé	<u>Eis</u>	zügeln	<u>umziehen</u>	2								
Velo	<u>Fahrrad</u>																	
Trottoir	<u>Gehsteig, Bürgersteig</u>																	
Glacé	<u>Eis</u>																	
zügeln	<u>umziehen</u>																	

6.	Welches Nomen gehört in folgende Redensarten? Aus einer Mücke einen Elefanten machen. Auch ein blindes Huhn findet mal ein Korn. Das kann man mit Fug und Recht behaupten. Er überlegt noch immer. Er steht auf der Leitung .	4	
7.	Welches Wort entspricht dem Fremdwort? Unterstreiche es. fragil: zerbrechlich klein feingliedrig Konsum: Essen Anschaffung Verbrauch Barriere: Hindernis Schwelle Wall resultieren: ergeben erstaunen erbrechen	2	
8.	Wie lautet das Fremdwort? Schaden Defekt Nachschlagewerk Lexikon Wirklichkeit Realität veröffentlichen publizieren	2	

	Summe Punkte: Teil B	21	
--	-----------------------------	-----------	--

C	Grammatik und Orthografie	max. Pt.	err. Pt.																								
1.	<p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes bzw. fehlendes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>Marias Schwester hatte einen Kaufmann geheiratet, der war viel älter und viel reicher als Josef. Er stammte aus dem Rheintal und hatte Geschäftsideen. Im Rheintal unten würden immer mehr Bauern an die Scheune eine kleine Halle anbauen, erzählte er, und Stickmaschinen pachten, das sei nicht viel Arbeit, bringe aber einiges und man habe ein zweites Standbein, er, der Schwager, wolle das im Wald einführen. Er hatte mit Josef darüber gesprochen, das war gewesen, gleich nachdem er Marias Schwester geheiratet hatte, er war extra zu ihnen nach hinten gekommen, durch den ganzen Wald war er geritten, auf einem Pferd, so wunderbar, dass der kleine Walter vor Freude laut geweint hatte, und vor Aufregung gezittert hatte er, als ihn Alfred, so hiess der Mann, der Maria in die Hand versprach, dass er ihre Schwester glücklich machen werde, in den Sattel hob und Lorenz die Zügel gab, damit er das Pferd und seinen Bruder darauf im Kreis führe.</p> <p>Helfer, Monika: <i>Die Bagage</i> (2020)</p>	5																									
2.	<p>Jeder Satz beinhaltet einen Ausdrucksfehler. Suche und berichtige ihn.</p> <table><tr><td>a</td><td>Komm, wir gehen Migros!</td><td>Komm, wir gehen in die Migros!</td></tr><tr><td>b</td><td>Also, will wer mitkommen?</td><td>Also, will jemand mitkommen?</td></tr><tr><td>c</td><td>Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?</td><td>[...], wo das Geschäft ist?</td></tr><tr><td>d</td><td>Ja, das ist meinem Vater sein Haus.</td><td>[...] ist das Haus meines Vaters.</td></tr><tr><td>e</td><td>Das ist ganz komplett falsch!</td><td>ganz komplett (eines streichen)</td></tr><tr><td>f</td><td>Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.</td><td>Nimm [...]</td></tr></table>	a	Komm, wir gehen Migros!	Komm, wir gehen in die Migros!	b	Also, will wer mitkommen?	Also, will jemand mitkommen?	c	Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?	[...], wo das Geschäft ist?	d	Ja, das ist meinem Vater sein Haus.	[...] ist das Haus meines Vaters.	e	Das ist ganz komplett falsch!	ganz komplett (eines streichen)	f	Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.	Nimm [...]	6							
a	Komm, wir gehen Migros!	Komm, wir gehen in die Migros!																									
b	Also, will wer mitkommen?	Also, will jemand mitkommen?																									
c	Weisst du eigentlich, wo ist das Geschäft?	[...], wo das Geschäft ist?																									
d	Ja, das ist meinem Vater sein Haus.	[...] ist das Haus meines Vaters.																									
e	Das ist ganz komplett falsch!	ganz komplett (eines streichen)																									
f	Nehm jetzt bitte einfach das Heft zur Hand.	Nimm [...]																									
3.	<p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle daneben.</p> <table><tr><td>a</td><td>Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.</td><td>Endeffekt</td></tr><tr><td>b</td><td>Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.</td><td>spult</td></tr><tr><td>c</td><td>Darf ich bitte ein Osterhasen haben?</td><td>einen</td></tr><tr><td>d</td><td>Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.</td><td>Lesen</td></tr><tr><td>e</td><td>Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.</td><td>hinterliess</td></tr><tr><td>f</td><td>Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.</td><td>Schweizer</td></tr><tr><td>g</td><td>Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.</td><td>lädt</td></tr><tr><td>h</td><td>Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!</td><td>dutzende</td></tr></table>	a	Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.	Endeffekt	b	Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.	spult	c	Darf ich bitte ein Osterhasen haben?	einen	d	Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.	Lesen	e	Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.	hinterliess	f	Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.	Schweizer	g	Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.	lädt	h	Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!	dutzende	4	
a	Im Enddefekt ist es das gleiche Schema.	Endeffekt																									
b	Joe spuhlt einfach sein langweiliges Programm ab.	spult																									
c	Darf ich bitte ein Osterhasen haben?	einen																									
d	Beim lesen kann ich mich richtig gut entspannen.	Lesen																									
e	Sie hinterlies bei der Bewerbung einen sehr zwiespältigen Eindruck.	hinterliess																									
f	Bern ist nun einmal die schweizer Bundesstadt.	Schweizer																									
g	Heute, so scheint mir, lät die Anwendung besonders langsam.	lädt																									
h	Wir haben dummerweise schon duzende Möglichkeiten verpasst!	dutzende																									

4.	Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.			4	
a	Nachdem (Fussballprofi werden er), konnte er sich endlich einen Privatkoch leisten. Nachdem er Fussballprofi geworden war, [...].				
b	Wenn (wir bald etwas ändern nicht), wird es für die Rettung unseres Planeten irgendwann zu spät sein. Wenn wir nicht bald etwas ändern, [...].				
c	Es hätte die Leute nicht erstaunt, wenn (sie von der Schule fliegen). [...], wenn sie von der Schule geflogen wäre(n).				
d	Nur keine Sorge, (er das Schlimmste bald überstehen). [...], er wird/hat das Schlimmste bald überstanden (haben).				
5.	In den zwei Sätzen a und b findet sich je ein Fallfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort / die falsch geschriebenen Wörter und schreibe die korrekte Form in das Feld.			2	
a	Und nur wegen dem einen Rabauken müssen jetzt alle nachsitzen!	wegen des einen			
b	Entschuldigung, aber wem genau muss ich denn dazu anrufen?	wen genau			
6.	Ergänze in der Tabelle die verschiedenen Verbformen. Bilde die Konjunktivformen jeweils in der 3. Person Singular.			6	
	Partizip II	Befehlsform (Sg.)	Konjunktiv I	Konjunktiv II (keine Würde-Formen!)	
	gegessen	Iss!	esse	ässe	
	gedacht	Denke!	denke	dächte	
	gesehen	Sieh!	sehe	sähe	
	gefunden	Finde!	finde	fände	
7.	Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (Fettdruck) in die indirekte Rede um:			3	
a	Oliver sagte zu Julian: « Du musst verstehen: Wir können so nicht weitermachen! » Oliver sagte zu Julian, er müsse verstehen, dass sie so nicht weitermachen könn(t)en.				
b	Julian erwiderte: « Ich sehe dein Problem nicht. » Julian erwiderte, er sehe sein Problem nicht.				
c	Julian fragte: « Wollen Hasan und du den Laden etwa allein schmeissen? » Julian fragte, ob Hasan und er den Laden (etwa) allein schmeissen wollten.				

--	--	--	--

8.	Wähle die richtige Schreibung, indem du die zutreffende unterstreichst.	4										
a	Wollen wir die Prüfung nicht einfach zusammen schreiben / zusammenschreiben ?											
b	Wenn das Wetter so bleibt, wird unser Spiel nicht statt finden / stattfinden .											
c	Ich denke, Pizza essen / pizzaessen ist wohl mein wichtigstes Hobby.											
d	Mir ist aufgefallen / auf gefallen , dass du dich kaum noch meldest.											
e	Diese ganze Geschichte hat mich einfach kaputt gemacht / kaputtgemacht .											
f	Das Klavierspielen / Klavier spielen ist für mich eine Art von Meditation.											
g	Sie hat ihn einfach sitzen lassen / sitzenlassen – das war schon hart!											
h	Respekt! Ihr habt euren ganzen Vortrag frei gesprochen / freigesprochen .											
9.	Trenne im fett gedruckten, unterstrichenen Satz die einzelnen Satzglieder (Nominalgruppen) durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte. <u>Den wahren Täter erkannte der aufmerksame Ermittler im vorlauten Zeugen.</u>	4										
<table><tr><td>Satzglied</td><td>Bezeichnung des Satzglieds</td></tr><tr><td>Akkusativobjekt / Nominalgruppe im Akkusativ</td><td>Den wahren Täter</td></tr><tr><td>Prädikat / verbaler Teil</td><td>erkannte</td></tr><tr><td>Subjekt</td><td>der aufmerksame Ermittler</td></tr><tr><td>Präpositionalgefüge (im Dativ)</td><td>im vorlauten Zeugen</td></tr></table>		Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds	Akkusativobjekt / Nominalgruppe im Akkusativ	Den wahren Täter	Prädikat / verbaler Teil	erkannte	Subjekt	der aufmerksame Ermittler	Präpositionalgefüge (im Dativ)	im vorlauten Zeugen	
Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds											
Akkusativobjekt / Nominalgruppe im Akkusativ	Den wahren Täter											
Prädikat / verbaler Teil	erkannte											
Subjekt	der aufmerksame Ermittler											
Präpositionalgefüge (im Dativ)	im vorlauten Zeugen											
10.	Ist das fett gedruckte Wort in den nachfolgenden Sätzen jeweils richtig geschrieben?	3										
a	Dass da ein Komma steht, dafür garantiere ich!	<input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch										
b	Angst und Bange wurde mir bei den Nachrichten.	<input type="checkbox"/> richtig x falsch										
c	Für Ihre Antwort danke ich Ihnen viel Mals .	<input type="checkbox"/> richtig x falsch										
d	Aufgrund deiner Hilfe sind wir jetzt in Sicherheit.	<input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch										
e	Das hier ist die sogenannte Orthografie!	<input checked="" type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch										
f	Soviel für heute – genug ist genug!	<input type="checkbox"/> richtig x falsch										

Summe Punkte: Teil C	41	
-----------------------------	-----------	--

